

Sozial- und Gesundheitsbericht- erstattung

Sozial- und Gesundheitsberichterstattung in Bochum

- 2008 Einstieg in systematische Sozial- und Gesundheitsberichterstattung
- Integrierter Ansatz Gesundheit und Soziales
- Produkte Gesundheitsberichterstattung
 - Basisgesundheitsbericht alle 3 Jahre
 - Spezialgesundheitsberichte nach Anlass
- Produkte Sozialberichterstattung
 - Sozialbericht alle 3 Jahre, wechselndes Schwerpunktthema
 - Bochumer Ortsteile kompakt jährlich

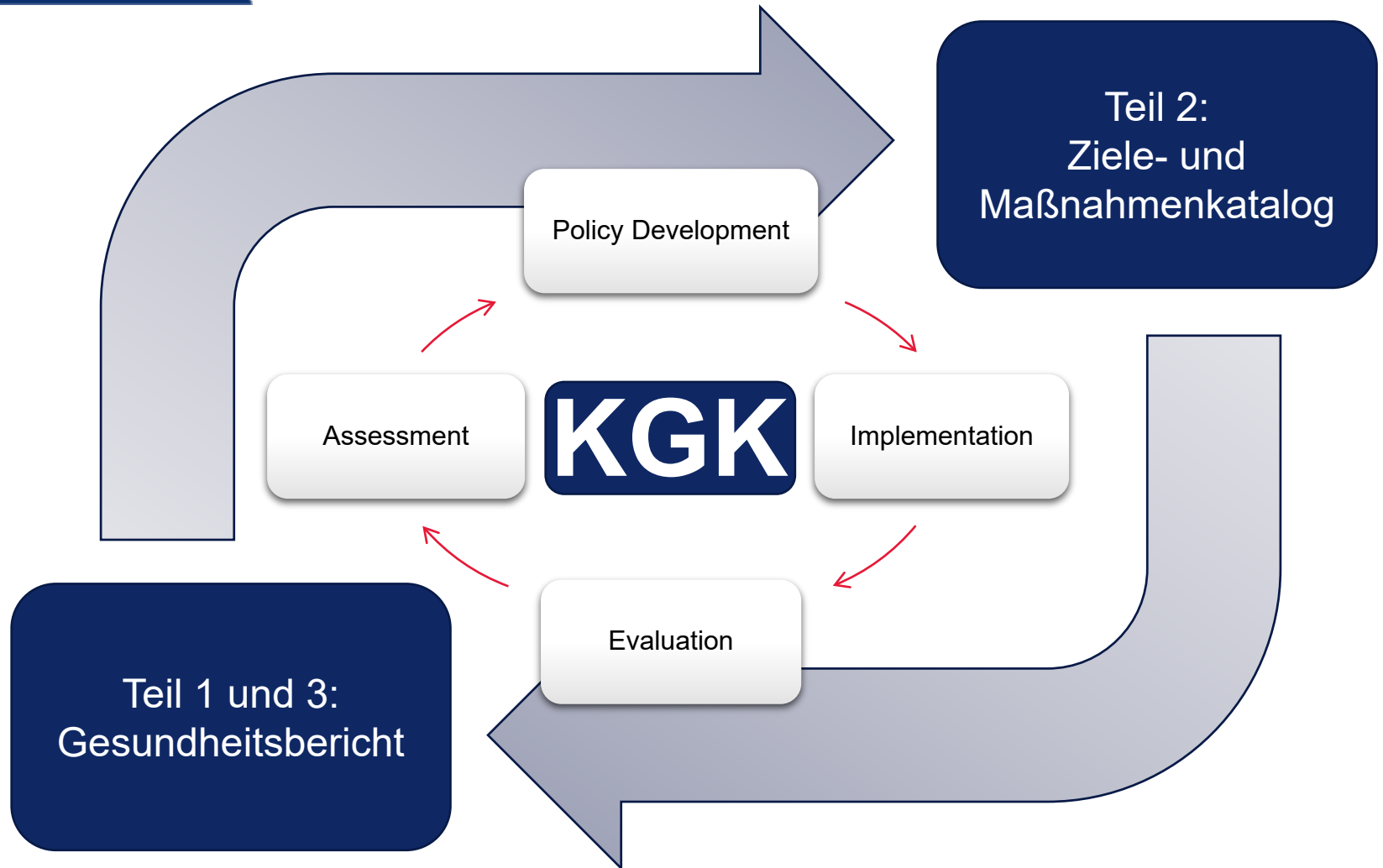
Gesundheitsbericht- erstattung: Ausgangspunkt

- Anfragen anderer Ämter und Akteure
 - für Daten für Planungsprozesse
 - für soziale/gesundheitsförderliche Projekte im Rahmen von ISEKs
 - ...
- ÖGDG NW:
 - Kommunale Gesundheitskonferenzen, Ortsnahe Koordinierung (§§ 6, 24)
 - Kommunale Gesundheitsberichterstattung (§§ 6, 21)
 - Mitwirkung an Planungen (§ 8)

Gesundheitsberichterstattung: Grundidee + Entwicklung

- Grundideen:
 - Informationspool, auch für andere Ämter und Dezernate/ Akteure/ Politik
 - Kleinräumigkeit
 - Planung gezielter Maßnahmen/
Gezielter Einsatz von Ressourcen (**Haushaltslage!**)
 - Kommunikation über Daten herstellen
- Entwicklung:
 - Beitritt Gesunde Städte Netzwerk
 - Fachplan Gesundheit

Fachplan Gesundheit



Fachplan Gesundheit

Vorentscheidungen:

- Fachplanung als (datenbasierten) Kommunikationsprozess denken
- In Koalitionen denken
- Räumlich denken
 - Gesundheitsförderliche Aktivitäten vorrangig an Orten erhöhter kommunaler Aktivität

Was braucht's?

- Politischen Rückenwind (Beitritt Gesunde Städte Netzwerk)
- Verständnisvolle und interessierte Vorgesetzte
- Kommunikationsnetzwerke
- Verbesserte Daten (kleinräumig, alle Altersstufen, ambulant, ...)
- Hinreichende personelle und finanzielle Ressourcen
- Zeit

Vier Thesen zu integrierten Planungsprozessen

- Alle kommunalen Planungen haben eine gesundheitliche Dimension. Diese Dimension ist im ämter- und dezernatsübergreifenden Dialog bewusst zu machen. (KGK und andere Austauschgremien)
- Voraussetzung für ein gemeinsames Verständnis der gesundheitsförderlichen Dimension von Planungsprozessen ist ein grundlegendes Verständnis der je anderen Planungsbereiche, ihrer Sprache, Methoden und Arbeitsrhythmen. Dies zu entwickeln benötigt Zeit.
- Die Verantwortlichkeiten für Planungsprozesse sind sinnvollerweise und qua Gesetz einzelnen Planungsbereichen zugeordnet. Die anderen Planungsbereiche haben sich in diesem Zusammenhang als Dienstleister zu verstehen.
- Gegenseitige Information und Transparenz sind grundlegend für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Hierfür müssen Formate geschaffen werden.

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

www.bochum.de/sozialberichterstattung

<https://www.bochum.de/Gesundheitsamt/Gesundheitsberichterstattung/Gesunde-Stadt-Bochum>